

Jetzt regiert Prinz Karsten I.

Oberursel. Orschels neue Tollität hat die Ruhe weg – und gleich zwei Hofmarschälle

Der neue Oberhaupt der Oberurseler Narren ist Prinz Karsten I., mit bürgerlichem Namen Karsten Jörg Wolf. Am Samstag wurde der 46-Jährige inthronisiert. In seiner Kampagne gibt es eine Premiere.

VON CARLA MARCONI

Er hat die Ruhe weg: Karsten I., neuer Oberurseler Karnevalsprinz, wirkt bei der Kampagnen-Eröffnung locker und souverän. Man merkt, dass er es gewohnt ist, vor Publikum zu sprechen. Schließlich ist Karsten Jörg Wolf, wie die Tollität mit bürgerlichem Namen heißt, auch Sitzungspräsident seines Fastnachtsverein Club Geselligkeit und Humor (CluGeHu) Weißkirchen. Und in diesem Jahr der auserwählte Royal aller Oberurseler Narren.

„Ich bin stolz darauf, Karnevalsprinz von Oberursel zu sein. Es ist für mich eine große Ehre“, betont er. Er habe seine Vorgänger erlebt und „die Atmosphäre war so toll, dass ich es mir immer insgeheim gewünscht habe, auch mal Prinz zu werden“. Als er jedoch von seinem Verein gefragt worden sei, ob er dieses Amt übernehmen wolle, sei er doch sehr überrascht gewesen. Er habe noch nicht so früh damit gerechnet. Schließlich sei er relativ spät zum Karneval gekommen.

„2002 wurde ich von meinem besten Freund und meinem heutigen Pagen Franco gefragt, ob ich nicht bei den Bachelsteln, dem Männerballett des CluGeHu, mitmachen will. Und das war dann mein Einstieg“, erzählt Karsten I. Später kamen noch weitere Vereinsaufgaben hinzu: Er ist im Elferrat und im Vorstand des Vereins tätig gewesen und seit 2013 Sitzungspräsident beim CluGeHu.

Als Cowboy unterwegs

Die Fastnacht wurde Karsten Wolf jedoch bereits in die Wiege gelegt, denn er ist an einem Fastnachtssonntag geboren. Er habe sich auch schon als Kind dafür interessiert. Der gebürtige Frankfurter verkleidete sich oft als Cowboy. Aufgewachsen im Oberurseler Rosengärtchen absolvierte er eine Lehre bei

der Firma Alberti, bevor er berufliche Erfahrungen in der Versicherungsbranche und im Reifenhandel sammelte. Seit 2002 ist er bei der Firma Dyson als Territory Development Manager tätig. Außerdem ist er beim Deutschen Roten Kreuz sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Weißkirchen aktiv. „Für die Sicherheit ist während meiner Kampagne gesorgt, denn sowohl mein Fahrer Thorsten Feucht als auch mein zweiter Hofmarschall Patrick I. Volz sind bei der Feuerwehr – und das verbindet uns“, erklärt der 46-Jährige, der eine Patchwork-Familie mit drei Kindern hat.

► www.fnp.de/inthro

Hier gibt's mehr Fotos von der Inthro

Zu seinem Hofstaat gehört Pagen Nina Kohlmann. Die 31-jährige Versicherungsfachfrau ist bereits seit ihrem dritten Lebensjahr beim CluGeHu, hat in den verschiedenen Garden getanzt und im Vereinsvorstand mitgewirkt und ist derzeit Trainerin der Showgirls. „Ich bin voller Vorfreude auf meine Aufgabe und bereite mich bereits seit Mai auf die Kampagne vor“, erzählt sie. Ein weiterer Page ist Francesco Cognetta (46), der den Prinzen bereits seit der Schulzeit kennt und mit ihm im Männerballett tanzt. „Wir gehen zusammen durch dick und dünn“, sagt er.

Begleitet wird die Oberurseler Tollität nicht, wie es sonst üblich ist, von einem, sondern gleich von zwei Hofmarschällen. Der erste ist Ex-Prinz Uwe I. Eilers (64). „Uns verbinden sehr viele erfolgreiche Jahre im Karnevalverein und auch bei den Bachelsteln“, erläutert Eilers. Leider sei er in der Vorbereitungszeit von einer Krankheit heimgesucht worden und musste drei Wochen im Krankenhaus verbringen. Um ihn zu entlasten, hat sich Karsten I. entschlossen, einen zweiten Hofmarschall, Ex-Prinz Patrick I. Volz (41), einzuberufen.

Schließlich gibt es noch eine weitere Besonderheit: „Ich bin gleichzeitig der Jubiläumsprinz des CluGeHu, denn mein Verein feiert in kommenden Jahr sein 66-jähriges Bestehen, 6 mal 11 Jahre“, freut sich Karsten I.



Beste Freunde: Karsten I. und sein Page Francesco. Letzterer hatte seine Hoheit vor Jahren zum CluGeHu gebracht.



Klar, dass die Garde des CluGeHu, Heimatverein der Tollität, bei der Inthronisation in der Stadthalle gern für Karsten I. tanzte.



Hoch die Säbel: Die Mitglieder der Ehrengarde sind stolz auf den neuen Prinzen. Fotos: Jens Priedemuth